

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: 2040-02

Stuttgart, 03.09.2018

Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen CDU-Gemeinderatsfraktion
Datum 06.07.2018
Betreff Sanierung der Turn- und Versammlungshalle Steinhaldenfeld duldet keinen Aufschub

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Der Gemeinderat hat mit dem Doppelhaushalt 2012/2013 ein umfassendes Schulsanierungsprogramm beschlossen, um dem dringenden Sanierungsbedarf an Schulgebäuden und Sportstätten gerecht zu werden. Grundlage dafür war die Bestands- und Bedarfsanalyse der Beratungsfirma Drees & Sommer. Bei vielen Vorhaben hat sich seitdem herausgestellt, dass inzwischen mehr Maßnahmen erforderlich sind als damals zugrunde gelegt wurde. Zudem ist - wie bereits mehrfach dargestellt - ein erheblicher Sanierungsstau entstanden, das gesamte Sanierungsprogramm musste deshalb bis 2026 gestreckt werden. Die Verwaltung hat den Gemeinderat über die Fortschreibung des Sanierungsprogramms Schulen und die inzwischen überholten Instandsetzungszeiträume mit der Gemeinderatsdrucksache 844/2017 informiert, ebenso wird in den Sitzungen des Unterausschusses Sanierungsprogramm Schulen und Schulentwicklungsplanung laufend zum Sachstand berichtet.

Drees & Sommer hatte seinerzeit die Sanierungsmaßnahmen für die TVH Steinhaldenfeld in ihrer Dringlichkeit als gering eingestuft. Für die Maßnahmen wurden damals rund 600.000 Euro vorgesehen. Im Zuge der aktuellen Vorplanung hat das Hochbauamt vorgeschlagen, die TVH Steinhaldenfeld deutlich umfangreicher zu sanieren. Das Sanierungskonzept für die TVH Steinhaldenfeld (Stand 03/2018) umfasst:

- Erneuerung aller bauzeitlichen technischen Installationsanlagen mit Neuorganisation der Sanitär- und Umkleidebereiche
- Erweiterung der ungenügenden Lagerflächen für Sportgeräte, auch für den Vereinssport und die Sondersportgeräte der benachbarten Förderschule
- Erneuerung und Erweiterung des unzulänglichen Küchenbereichs mit Auslegung auf Veranstaltungsbetrieb
- Barrierefreier Zugang in das Hallengeschoss und Behinderten-WC

- Abbruch und Neuaufbau des Flachdachs im Bereich des Versorgungstrakts zur Aufnahme von Lüftungsgeräten (keine Lastreserven am Bestandsdach)
- Flachdachsanierung im Hallenbereich wegen häufiger Dachundichtigkeiten (letzte partielle Flachdachsanierung war 2003)
- Austausch der Fenster und energetische Fassadensanierung am Versorgungstrakt
- Sanierung der Kindertagesstätte im Hanggeschoss
- Einbau einer Sprachalarmierungsanlage (im Vorgriff zur Gesamtanlage mit der Grundschule Steinhaldenfeld).
- Ertüchtigung des Hallenbereichs durch Forderungen der Unfallkasse (Prallwände)
- Austausch/Ergänzung der veralteten Sportgeräte (Sportamt)

Auf Grundlage der Machbarkeitsstudie für ein Sanierungskonzept durch das beauftragte Architekturbüro sowie weiterer Planungsbüros für die technischen Gewerke wurde eine Kostenschätzung in Anlehnung an die DIN 276 erstellt. Für die oben genannten Maßnahmen ergibt sich ein Mittelbedarf in Höhe von rund 3,6 Millionen Euro.

Hierzu wurde auch in der Sitzung des Unterausschusses Sanierungsprogramm Schulen und Schulentwicklungsplanung am 11. Juli 2018 berichtet. Die weiteren Planungen diesbezüglich laufen, Baubeginn wird im zweiten Quartal 2020 sein.

Den Vorwurf, ich hätte die dringliche Sanierung zugunsten einer anderen Maßnahme zurückgestellt, weise ich zurück. Wie oben dargestellt, musste das Sanierungsprogramm zeitlich gestreckt und immer wieder angepasst werden. Die Verwaltung behandelt alle Schulen gleich. Auch Frau Bürgermeisterin Fezer hat diesbezüglich nochmals klargestellt, dass Schulsanierungsprojekte (sowohl Schulgebäude als auch Schulsportstätten) im Rahmen des Schulsanierungsprogrammes nicht gegeneinander ausgespielt werden, also auch für die TVH Steinhaldenfeld keine Verzögerung durch andere Schulsanierungen entsteht.

Fritz Kuhn
Oberbürgermeister

Verteiler
<Verteiler>